

Angebotsstudie, Oktober 2017

Vermögens- verwaltungen im Mehrjahres- vergleich

ZUSAMMENFASSUNG

Konservative Portfolios schneiden am schlechtesten ab

Seite 2

GRAFIKEN

Die Resultate im Detail

Seite 3

Konservative Portfolios schneiden am schlechtesten ab

Von der verfügbaren Rendite blieben dem privaten Anleger im Schnitt der letzten acht Jahre lediglich 38%. Die Problematik ist vor allem bei konservativen Anlagestrategien sehr ausgeprägt. Wo liegen die Gründe dafür?

Anlegen ist immer mit Risiken verbunden. Es lässt sich nicht vorhersagen, welche Renditen Aktien und andere Anlagen in der Zukunft genau erzielen werden. Daher ist es notwendig, den Anlageerfolg nicht nur in absoluten Renditen zu messen, sondern ihn einer Vergleichsgrösse gegenüberzustellen. Durch einen Vergleich der effektiven Renditen mit einem sogenannten Benchmark wird erst ersichtlich, wie erfolgreich eine Vermögensverwaltung war.

ZWEI Wealth Experts hat diese Analyse mit über 600 Portfolios in Schweizer Franken, Euro und US Dollar über die letzten 8 Jahre durchgeführt. Die Resultate sind erstaunlich.

+19% statt +49%

Was bedeutet das konkret? Ein Beispiel: ein Portfolio mit ausgewogenem Risikoprofil in Schweizer Franken hätte zwischen 2010-2017 eine Rendite von +49% erzielen sollen. Dem Durchschnitt der privaten Anleger verblieben jedoch lediglich +19%. Wie lassen sich diese grossen Unterschiede erklären? Erstens gelingt es den meisten Vermögensverwaltern nicht, durch eine aktive Verwaltung einen Mehrwert für den Anleger zu schaffen. Im Gegenteil, die Untersuchung zeigt, dass im Durchschnitt 34% der Marktrendite aufgrund ungenügender Verwaltung ‚verspielt‘ werden. Daneben erscheinen die Kosten, welche nochmals 28% ‚wegfressen‘, als geradezu bescheiden. Das Paradoxe daran ist, dass die Kosten deshalb so hoch sind, weil aktive Verwaltung teurer ist. Die zwei negativen Effekte, falsche Anlageentscheidungen und hohe Kosten, verstärken sich somit gegenseitig.

Bei konservativen Anlagestrategien am schlimmsten

Untersucht man den Effekt bei den unterschiedlichen Anlagestrategien, so fällt auf, dass das Problem bei Vermögensverwaltungen mit konservativen Anlagestrategien ausgeprägter ist. Bei einem Mandat mit einer renditeorientierten Anlagestrategie verbleiben dem Anleger ledig-

lich 32% der Marktrendite, wohingegen es bei einer Aktienstrategie 50% sind. Einfach ausgedrückt: der private Anleger wird bei aggressiveren Anlagestrategien besser für sein Risiko entschädigt. Die Detailbetrachtung zeigt, dass das Verhältnis von Kosten zur erzielten Rendite bei konservativen Portfolios besonders schlecht ist.

Kein tieferes Risiko

Man ist geneigt zu denken, dass die schlechteren Renditen etwas mit einem tieferen Risiko des Portfolios zu tun haben könnten. In dieser Logik versucht der Vermögensverwalter, die Risiken zu minimieren und schneidet daher schlechter ab. Die Analyse zeigt aber auf, dass dies nicht der Fall ist. Die Volatilität der Portfolios ist nicht geringer als die Marktvolatilität und kann somit nicht als Erklärung für die Unterschiede herhalten.

Mehr Transparenz ist notwendig

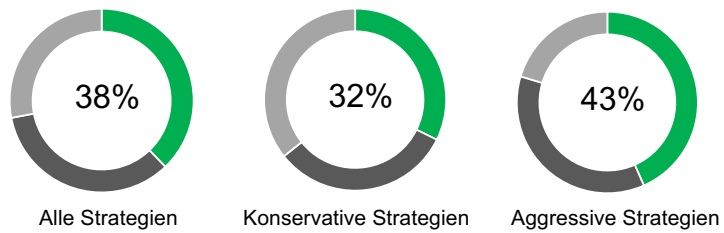
Zum einen sind die Resultate in Bezug auf die durchschnittlichen Leistungen der Vermögensverwalter sicherlich erschreckend. Wenn der Anleger für das Anlagerisiko, welches er zu 100% trägt, mit nur gerade 38% der Rendite entschädigt wird, kann das sicherlich als unverhältnismässig bezeichnet werden. Gleichzeitig sollte dies für die privaten Anleger auch ein Weckruf sein, der relativen Betrachtung ihrer Anlagerendite mehr Beachtung zu schenken. Als Anleger genügt es nicht, in Zeiten guter Marktentwicklungen mit einer absolut positiven Rendite zufrieden zu sein, sondern man muss diese immer einer sinnvollen Vergleichsgrösse gegenüberzustellen. Ein solches Vorgehen erfordert von den Vermögensverwaltern, diese Benchmarks systematisch zu verwenden und zu besprechen. Nur so wird ein konstruktiver Dialog zwischen Vermögensverwalter und Anleger ermöglicht, sodass dem Anleger zukünftig mehr als 38% verbleiben.

ÜBER DIE STUDIE

Die Studie beruht auf den real erzielten Renditen zwischen 2010 bis Ende August 2017. Die Daten umfassen über 100 Banken und Vermögensverwaltern und insgesamt über 600 Anlagerösungen. Weitere Details und Erklärungen stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung.

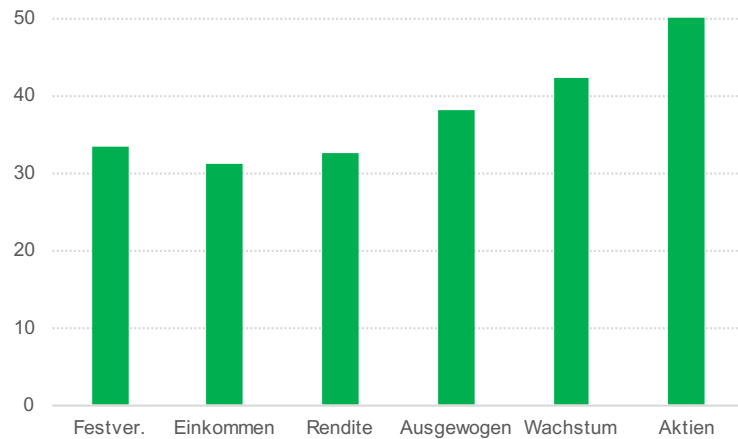
GRAFIK 1: RENDITEANTEIL

Im Durchschnitt verbleiben dem privaten Anleger 38% der Marktrendite. Bei den konservativen Anlagestrategien liegt der Wert mit 32% am tiefsten.



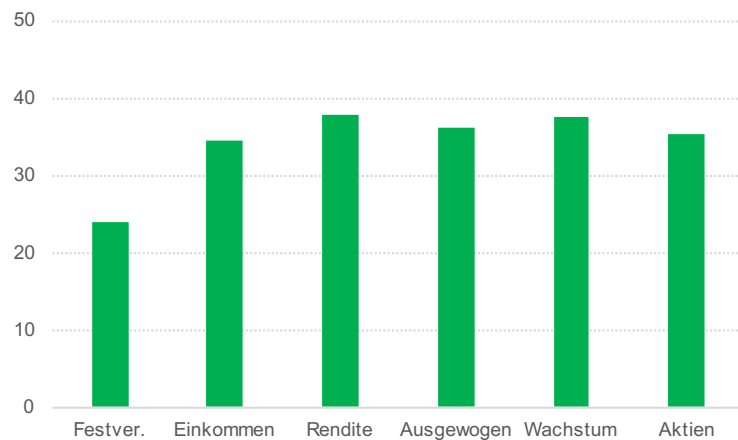
GRAFIK 2: RENDITEANTEIL PRO ANLAGESTRATEGIE

Mit zunehmendem Risiko, steigt der relative Anteil der Rendite, der dem Anleger verbleibt.



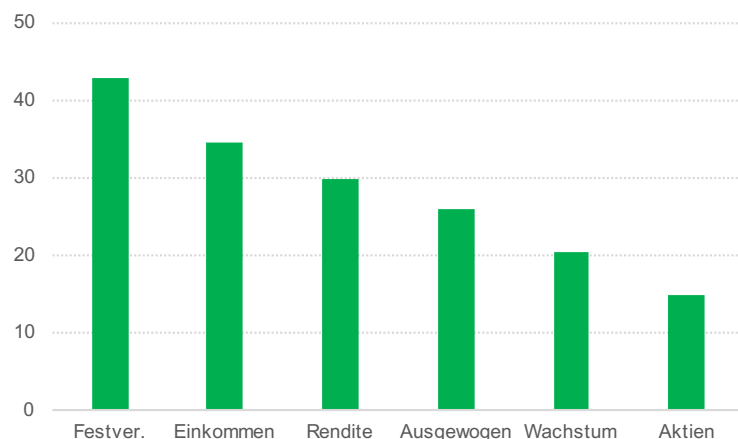
GRAFIK 3: TAKTISCHE FEHLER

Eine schlechte Vermögensallokation oder eine falsche Titelauswahl führt im Durchschnitt zu einem Verlust von 34% der Marktrendite.



GRAFIK 4: KOSTEN

Im Schnitt gehen 28% der Marktrendite aufgrund der Gebühren verloren. Bei konservativen bis ausgewogenen Anlagestrategien kommt der Wert zwischen 26 und 43% und damit am höchsten zu liegen.



Rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde durch ZWEI Wealth Experts AG zusammengestellt und veröffentlicht. Sie dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Offertenstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Die hierin enthaltenen Analysen basieren auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Einige Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten und/oder von allen Investoren erworben werden. Alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus als zuverlässig und glaubwürdig eingestuften Quellen, trotzdem lehnen wir jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Der Termin- und Optionenhandel ist mit Risiken behaftet. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für künftige Ergebnisse dar. Manche Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurückerhalten als Sie investiert haben oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Wir können nicht auf Ihre persönlichen Anlageziele, finanzielle Situation und Bedürfnisse im Rahmen dieser Publikation eingehen und empfehlen Ihnen deshalb, vor einer Investition in eines der in dieser Publikation erwähnten Produkte Ihren Finanz- und/oder Steuerberater bezüglich möglicher – einschliesslich steuertechnischer – Auswirkungen zu konsultieren. Dieses Dokument darf ohne vorherige Einwilligung von ZWEI Wealth Experts AG weder reproduziert noch vervielfältigt werden. ZWEI Wealth Experts AG untersagt ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieser Publikation an Dritte. ZWEI Wealth Experts AG ist nicht haftbar für jegliche Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieser Publikation resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden.

Über ZWEI Wealth Experts

ZWEI Wealth Experts ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das sich auf die Betreuung von privaten Anlegern spezialisiert und diese bei der Auswahl und Überwachung des optimalen Vermögensverwalters unterstützt. Das Unternehmen wurde 2014 von Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff und Patrick Müller gegründet. Weiter Informationen finden sich unter www.zwei-we.ch

Impressum

Herausgegeben von ZWEI Wealth Experts AG, Zürich

Autoren: Patrick Müller (pm), patrick.mueller@zwei-we.ch
Kevin Graf (kg), kevin.graf@zwei-we.ch